

Der rote Hydrant

Ausgabe 6 / Juni 2022

11. Jahrgang

www.feuerwehr-kirchehrenbach.de



Kids wieder voll in Action Seite 2

Nachwuchs startet wieder durch Seite 6

Alarm auf der „Hütt'n“ Seite 8

Sommer, Sonne, Sonnensch... **Einsatz!**



Gegen 14:30 Uhr holten die Piepser die Ehrenamtlichen am 15. Mai aus dem Sonntagnachmittag. Nachbarn meldeten aus einem Gebäude piepsende Rauchwarnmelder. Bei der Kontrolle vor Ort konnten die Einsatzkräfte – zum Glück – nichts feststellen. Nach knapp 30 Minuten waren sie wieder am Gerätehaus. Danke an die aufmerksamen Nachbarn! Besser einmal zu viel anrufen...

Kurze Zeit später folgte ein kleiner zweiter Einsatz: Bei der Rückfahrt von der Atemschutz-Werkstatt kam der Gerätewagen Logistik bei einem Unfall bei Pretzfeld vorbei. Dort leisteten die beiden Feuerwehrleute Erste Hilfe und sicherten die Unfallstelle.

CO-Melder löste Alarm aus



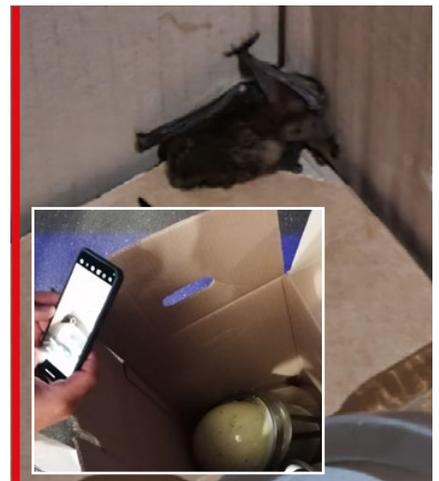
Einsatz am 11. Mai: Kurz nach 21:30 Uhr sind die Kirchehrenbacher nach Weilersbach alarmiert worden. Dort lösten in einem Gebäude Kohlenmonoxid-Melder Alarm aus. Neben der FF Weilersbach waren auch die FF Ebermannstadt sowie Polizei und Rettungsdienst vor Ort. Unterstützend waren aus Kirchehrenbach ein Atemschutztrupp mit einem Messgerät sowie der elektrische Lüfter im Gebäude im Einsatz. Gegen 23 Uhr waren die beiden ausgerückten Fahrzeuge wieder am Gerätehaus. Bei Kohlenmonoxid handelt es sich um ein gefährliches Atemgift (farb-, geruch- und geschmacklos). Es entsteht bei einer unvollständigen Verbrennung.

Wieder **Action**

Sie sind wieder voll dabei: Die Kinder der FeuerwehrWichtel haben sich u.a. am 3. Mai (siehe Titelseite) wieder getroffen und bereiten sich auf die „Kinderflamme“ in Schloss Thurn in Kürze vor. Derzeit sind 24 Kinder dabei.

Fledermaus gerettet

Nach den Aufräumarbeiten zur Alarmübung am 30. Mai stellten die Einsatzkräfte einen in die Fahrzeughalle fliegenden Vogel fest – nach kurzer Suche im Gerätelager wurde der Gast gefunden. Eine Fledermaus hatte sich in einen Karton verirrt. Ins Freie gestellt flog das Tier mit etwas Hilfe ab in die dunkle Nacht.



Neue Piepser

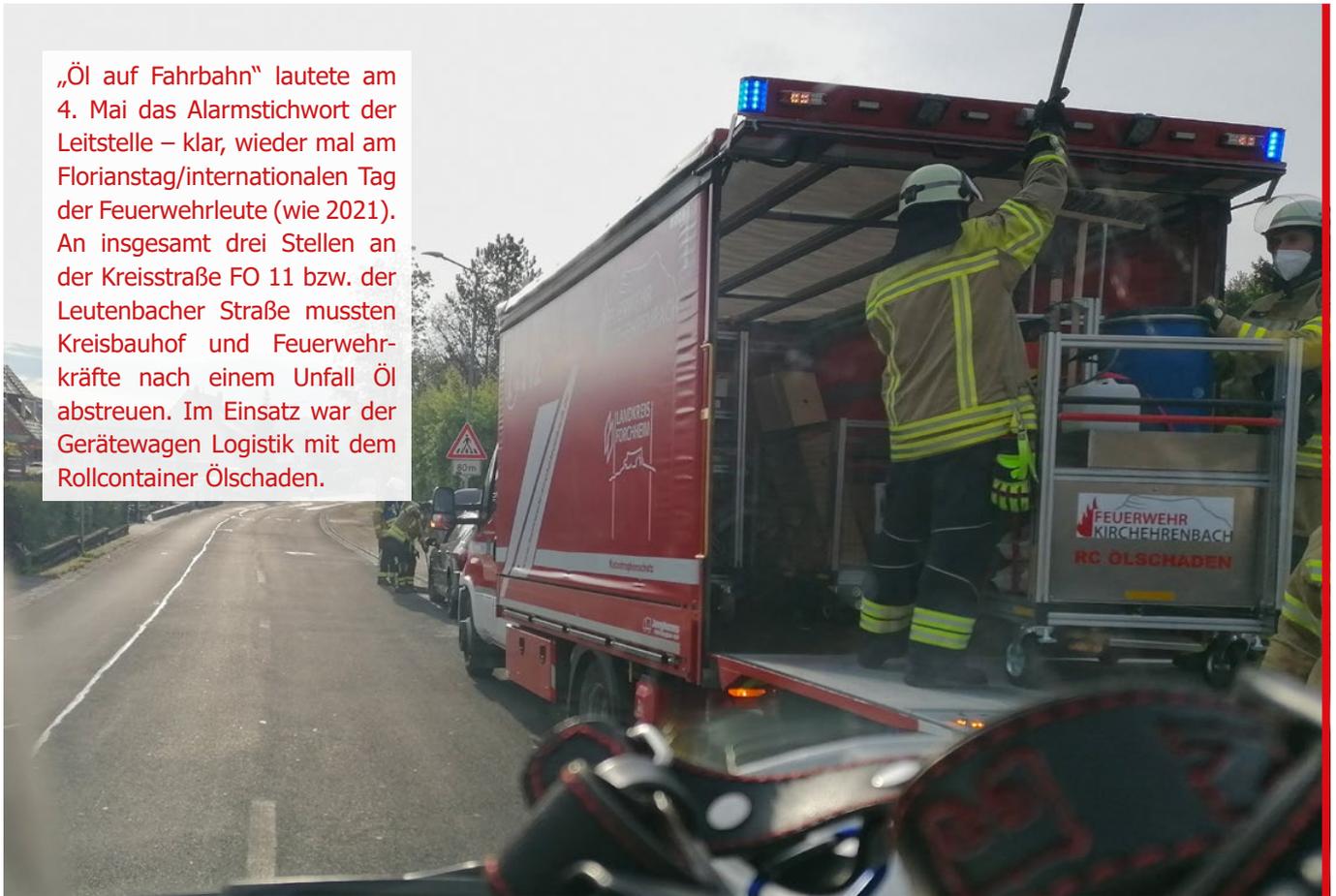
Im Zug der digitalen Alarmierung sind auch neue Piepser, künftig Pager genannt, erforderlich. Die für die Gemeinde Kirchehrenbach bestellten Geräte sind im Mai geliefert worden. Nachdem alle Akkus geladen sind, werden sie in Kürze mit den erforderlichen Alarmierungsschleifen programmiert.

Inhalt

- 1 Wichtel-Treffen (Foto: mg)
- 2 – 3 Kurz berichtet, Inhalt Termine, Impressum
- 4 – 9 Das war los

Kurz berichtet

„Öl auf Fahrbahn“ lautete am 4. Mai das Alarmstichwort der Leitstelle – klar, wieder mal am Florianstag/internationalen Tag der Feuerwehrleute (wie 2021). An insgesamt drei Stellen an der Kreisstraße FO 11 bzw. der Leutenbacher Straße mussten Kreisbauhof und Feuerwehrkräfte nach einem Unfall Öl abstreuen. Im Einsatz war der Gerätewagen Logistik mit dem Rollcontainer Ölschaden.



Landkreis-Heft erschienen



Im Mai ist die Jahresausgabe 2021 von „Feuerwehren im Landkreis Forchheim“ erschienen. Unter den Beiträgen finden sich natürlich auch wieder ausgewählte Kirchheimbacher Artikel – von der Waldbrandübung „Funkenflug“ über die gebastelten Insektenhotels der Kinderfeuerwehr bis hin zu einem Überblick über die monatelange Online-Schulung für die Einsatzkräfte, während der normale Übungsbetrieb nicht möglich war. Weitere Infos: www.kfv-fo.de.

Die nächsten Termine

- Do, 9. Juni, 19:30 Uhr: **Maschinen/Fahrer**
- Mo, 13. Juni, 19:30 Uhr: **ZF/GF**
- Di, 14. Juni, 18:30 Uhr: **Auftakt Feuerwehr-Bedarfsplan der Gemeinde (Infoveranstaltung)**
- Mo, 20. Juni, 19:30 Uhr: **Zug 1**
- Mo, 27. Juni, 19:30 Uhr: **Zug 2**

Impressum

Herausgeber: Feuerwehr
Kirchheimbach, Hauptstraße 98,
91356 Kirchheimbach

Redaktion: Sebastian Müller (*smü*),
Kommandant, E-Mail kommandant@feuerwehr-kirchheimbach.de

Der Berichtszeitraum umfasst immer den letzten Monat. Info: www.feuerwehr-kirchheimbach.de/service

Montag, 9. Mai 2022

Party endete mit viel Qualm

Mai-Übungstermin: Fünf Personen im Pfarrheim gerettet



Gleich nach drei Metern die erste bewusstlose im Flur – der Trupp beginnt mit der Rettung. Fotos: smü

Kirchehrenbach Das tragische Ende einer kleinen Party im Keller des Pfarrheims: Feuer, viel Rauch und insgesamt fünf Personen, die gerettet werden mussten. Das war das Szenario für den Mai-Übungstermin der Kirchehrenbacher Einsatzkräfte. Sie rückten am 9. Mai mit Sondersignal in die Pfarrstraße aus.

Die 24 Frauen und Männer kamen mit allen vier Einsatzfahrzeugen an, unverzüglich starteten zwei Trupps unter schwerem Atemschutz die Personenrettung. Ein dritter Trupp folgte kurze Zeit später. Parallel wurde eine am Fenster um Hilfe rufende Person aus dem Keller gezogen. Als Statisten für die Verletzten bzw. Vermissten war wieder der örtliche Theaterverein Walberlabühne beteiligt. Kommandant Sebastian Müller, der die Übung vorbereitete, dankte wieder für die tolle Unterstützung. „Echte Erwachsene zu retten ist schon ein bisschen etwas anderes, als immer nur die Übungspuppen zu schleppen – vor allem können sich echte Personen wehren...“,

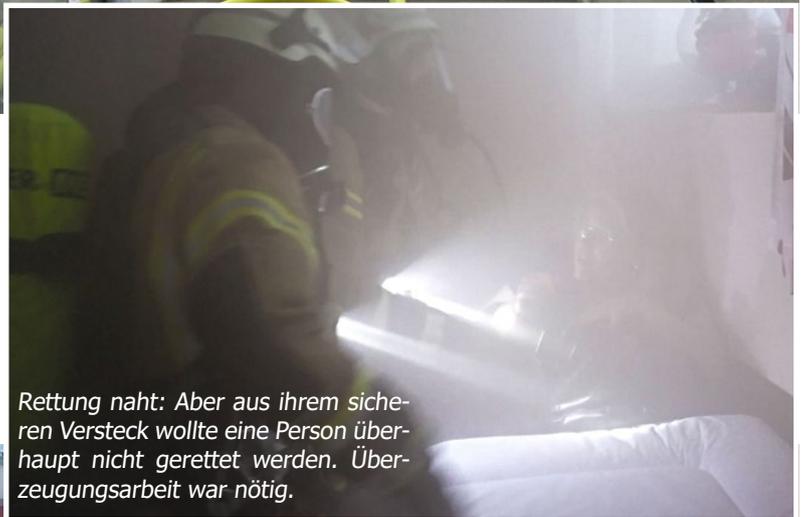
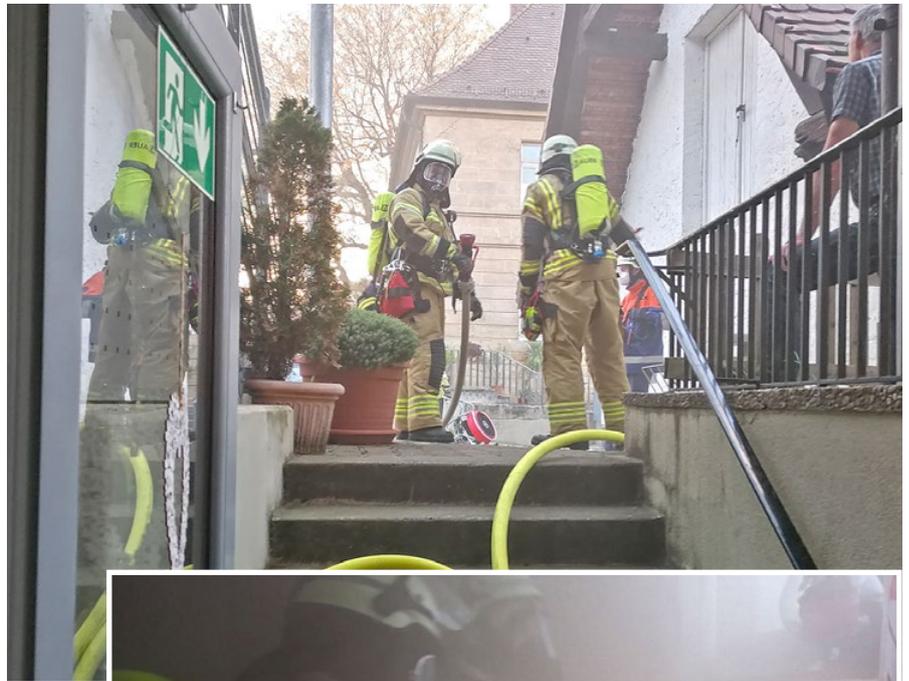


„Hilfe, Hilfe,“: Eine Person schaffte es gerade noch ans Fenster ...

fügte er schmunzelnd hinzu.

Neben der Betreuung aller Geretteten erstellten weitere Feuerwehrleute eine rund 120 Meter lange Schlauchleitung aus der Straße zur Ehrenbürg, an der Kirche vorbei. Schon beim Vorgehen der Atemschutztrupps wurde mit Hilfe eines Lüfters der Rauch aus dem Gebäude geblasen, die vorgehenden Kräfte konnten so die Quelle für Feuer und Rauch schnell ausfindig machen.

Bis auf kleinere Beanstandungen verlief das Training wie am Schnürchen. Feuerwehrchef Müller lobte seine Ehrenamtlichen für das flotte Vorgehen. Einen Dank richtete er ebenfalls noch an das Pfarrheim-Team, das die Räumlichkeiten wieder unproblematisch zur Verfügung stellte.



Rettung naht: Aber aus ihrem sicheren Versteck wollte eine Person überhaupt nicht gerettet werden. Überzeugungsarbeit war nötig.



Zwei angehende Feuerwehrmänner durften unter Anleitung die Atemschutzüberwachung durchführen.

Donnerstag, 26. Mai 2022

Nachwuchs startet wieder durch

Erstmals Jugend-Jahreshauptversammlung seit 2019



Die neugewählte Jugendvorstandschafft: Kassenprüfer Raphael Götz und Jakob Roppelt, Kassier Max Pieger, Jugendsprecher David Götz, 2. Jugendsprecher Max Dietz und Schriftführer Dominik Gebhard. Foto: tg

Kirchehrenbach Ganz schön in die Knie gezwungen haben die vergangenen zwei Jahre die Jugendfeuerwehren im ganzen Land, auch die Kirchehrenbacher. Aber, es galt das Beste daraus zu machen. Bei der – erstmals seit Dezember 2019 – wieder durchgeführten Jugend-Jahreshauptversammlung blickten die angehenden Feuerwehrleute auf gleich zwei Jahre zurück. Und ernteten sehr viel Lob von der Feuerwehrführung für das „bei der Stange“ bleiben.

Viel hat sich verändert in zwei Jahren: Jugendliche haben mit der Volljährigkeit zu den Einsatzkräften gewechselt, es kamen 12-Jährige aus der Kinder- in die Jugendfeuerwehr, aber auch Austritte gehörten dazu. Bis in den Februar 2020 lief noch alles ganz normal. Was dann folgte, konnte sich keiner vorstellen. Der bis Ende 2021 fungierende Jugendwart Mat-

tias Hohenschild (geb. Weiß) blickte zurück. Neben den vielen abgesagten Treffen und Übungen fanden sich aber immer wieder Lücken, die bestmöglich mit Präsenzterminen gefüllt wurden. Aber auch auf digitaler Ebene traf sich der Nachwuchs, um in Kontakt zu bleiben. Alles in allem kamen 2020 und 2021 30 Übungen mit rund 450 Stunden zusammen. Zumindest der Jugendwissenstest konnte, als teilnehmerstärkste Feuerwehr im Kreisbrandmeisterbereich, Ende 2021 absolviert werden. Alle anderen üblichen Veranstaltungen, Wettkämpfe oder Prüfungen fanden nahezu komplett nicht statt. Als erste starteten die Kirchehrenbacher Ende 2020 einen Grundausbildungskurs online, an dem sich drei Jugendliche beteiligten. Ende 2021 gehörten elf Jungen und Mädchen der Jugendfeuerwehr an.

Alle „außerdienstlichen“ Termine listete Jugendsprecherin Luisa Prell auf. Ihr Bericht fiel allerdings kurz aus. So beteiligte man sich an einer Spendenaktion für vom Hochwasser betroffene Feuerwehrleute im Ahrtal mit einer stolzen Summe von 1.000 Euro. Anfang 2020 fand noch das Christbaumsammeln statt sowie die Beteiligung am Rosenmontagsball des Feuerwehrvereins (Sketch-Aufführung). Größte Veränderung war vor wenigen Monaten der Wechsel in der Jugendleitung: Nach vielen Jahren zogen sich Matthias Hohenschild wohnortbedingt und Anna Schnitzerlein aus familiären Gründen aus der Jugendarbeit zurück. Seit dem neuen Jahr leitet Timo Gebhardt, unterstützt von Luisa Prell und Daniel Müller, die Jugendfeuerwehr. Dass die beiden „alten“ Jugendwarte nach so vielen Jahren natürlich nicht

einfach so von der Bildfläche verschwinden konnten, gab es – neben vielen warmen Worten – Geschenke und Erinnerungsstücke. Sichtlich gerührt nahmen Matthias und Anna die Wertschätzung an. Von Seiten der Feuerwehr erfolgt noch eine offizielle Verabschiedung im Rahmen der demnächst stattfindenden Dienstversammlung. Wie in der Jugendordnung verankert, wurde auch (endlich) wieder ein neuer Vorstand gewählt. Neuer Jugendsprecher ist David Götz, neuer Stellvertreter Max Dietz. Die Kasse führt Max Pieger, zum neuen Schriftführer wurde Dominik Gebhard gewählt. Und neue Kassensprüfer sind Jakob Roppelt und Raphael Götz.



Eingerahmt von den (alten) Jugendsprecherinnen Luisa Prell und Elena Pieger: die zum Jahreswechsel ausgeschiedenen Jugendwarte Anna Schnitzerlein und Matthias Hohenschild. Foto: smü

Bevor ein gemeinsames Essen den Abend abschloss, sprachen Kommandant Sebastian Müller sowie Vereinsvorsitzender Rolf Bergmann den heranwachsenden Feuerwehrfrauen und -männern größtes Lob und viel Dank für diese sinnvolle Freizeitbeschäftigung aus. „Der Laden ist trotz aller Schwierigkeiten toll gelaufen – bleibt weiter so dabei!“, sagte der Kommandant.

Kurz berichtet

Happy Birthday Chefin!
 Bürgermeisterin Anja Gebhardt feierte am 14. Mai ihren runden Geburtstag – der 20. mit 30 Jahren Erfahrung. Kraft Amtes ist sie seit 14 Jahren auch Chefin der kommunalen Feuerwehr. Beim offiziellen Empfang der Gemeinde am Samstag gratulierte Kommandant Sebastian Müller. Für den Feuerwehrverein überbrachte Vorsitzender Rolf Bergmann die Glückwünsche. Zusammen mit Anja als Bürgermeisterin ist in den letzten Jahren für die Gefahrenabwehr in der Gemeinde viel passiert. Höhepunkt war der Feuerwehrhausbau (2009-2011). Aber darüber hinaus gab und gibt es viele große und kleine Projekte und Maßnahmen, die sie mit den Kommandanten vorangetrieben und unterstützt hat. Wir sagen am Jubeltag Danke für die konstruktive Zusammenarbeit und freuen uns auf viele weitere Jahre! Herzlichen Glückwunsch von der ganzen Truppe! (Foto: A. Dimpel)



Montag, 30. Mai 2022

Hilferufe aus der Schutzhütte

Alarmübung 2022 führte zur Heimatfreunde-Hütte am Walberla



Das Szenario: Viel Rauch aus dem Erdgeschoss, um Hilfe rufende Jugendliche im Dachgeschoss. Fotos: smü

Kirchehrenbach „Wanderer haben unterhalb vom ‚Kreuz‘ am Walberla aus einem Gebäude Rauch und Hilferufe bemerkt, näheres unklar“: Das war die Einsatzmeldung für die Kirchehrenbacher Feuerwehr zur Alarmübung 2022 am 30. Mai. Wie immer: Ort, Zeit und Ereignis kennt niemand. Erstmals mussten die Einsatzkräfte heuer die Schutzhütte der Heimatfreunde am Walberla mit Blaulicht und Martinhorn ansteuern.

„Heuer war es mal keine ‚riesige Schadenslage‘“, erklärt Kommandant Sebastian Müller. Bei diesem Objekt sind alleine Anfahrt und Erkundung, das Vorgehen und die Löschwasserversorgung schon eine kleine Herausforderung – beim ersten Besuch der Feuerwehr dieser Art dort. Die letzten 250 Meter Anfahrt zu der Hütte sind nur

über einen Forstweg (inklusive Steigung von 18 Höhenmetern) möglich. Als Einsatzleiter rückte stellvertretender Kommandant Bernd Gebhard aus.

Er ließ das erste Löschfahrzeug die Rettung der beiden eingeschlossenen Jugendlichen über die Steckleiter aus dem Dachgeschoss vornehmen, par-



Der Anfahrtsweg mit minimalen „Parkmöglichkeiten“, solange keine Privat-Kfz abgestellt sind.

alle kam ein Atemschutztrupp im Innern des Gebäudes zum Einsatz. Das zweite Löschfahrzeug unterstützte die Arbeiten mit einem weiteren Atemschutztrupp. Nach rund 40 Minuten waren alle nötigen Arbeiten abgeschlossen.

Bei einer kurzen Manöverkritik, auch Kreisbrandmeister Dietmar Willert und Atemschutz-Kreisbrandmeister Andreas Hofmann wohnten der Übung bei, stand die Wichtigkeit der Raumordnung bei diesem Objekt im Mittelpunkt. Im realen Fall kommen schon bei der ersten Alarmierung rund zehn Einsatzfahrzeuge aller beteiligten Behörden zusammen. Werden sie nicht richtig abgestellt, ist das gesamte Vorgehen zur Bewältigung der Situation gefährdet.

Die in den 1960er Jahren von den im gleichen Jahrzehnt gegründeten Kirchehrenbacher Heimatfreunden e. V. erbaute Schutzhütte war zum damaligen Zeitpunkt in erster Linie Stützpunkt für Naturschutz-Streifendienste. Gleichmaßen bildet sie heute auch Rückzugs- und Erholungsort für die Vereinsmitglieder. Auch die Bergwacht Forchheim hatte lange Jahre ihren Stützpunkt bei den Heimatfreunden. Als Standort für den Bau wurde damals ein aufgelassener Steinbruch gewählt. Jährlich veranstalten die Heimatfreunde das beliebte Hüttenfest.

Müller dankte Heimatfreunde-Vorstand Rainer Gebhardt für die Zurverfügungstellung des Objekts. „Nur so können wir möglichst viel Kenntnisse quer durch die Gemeinde gewinnen, egal ob im eng bebauten Ortskern oder an unserem Walberla“, so der Kommandant.



Rettung per Steckleiter über das kleine Dachgeschoss-Fenster.